

Beschlussprotokoll

Gremium: Ortsgemeinderat Schweppenhausen

Sitzung am: 16.08.2023

TOP: 3 (öffentlich)

Betreff: Mitteilungen und Anfragen

- Die Gemeinde plant eine geringfügige Kraft für 70 Stunden im Jahr zur Unterstützung des Gemeindearbeiters einzustellen. Der Vertrag soll ab 01.09.2023 geschlossen werden und ist für 1 Jahr befristet. Die Notwendigkeit des Einsatzes einer Gemeindearbeiterin aus Schöneberg für 4 Stunden/Woche wird in diesem Zusammenhang geprüft.
- In der Deyertstraße und in der Schwabenstraße sind unfallbedingt 2 Straßenlaternen ein Fall für die gegenerische Versicherung geworden. Hier wartet die Gemeinde auf die Freigabe zur Instandsetzung.
- Das Bauprojekt Gaustraße ist abgeschlossen. Die Rechnung für die Straßenbeleuchtung in Höhe von 48.180,74 Euro ist bei der Gemeinde eingegangen. Einige Dinge müssen noch erledigt werden. So soll noch ein Geschwindigkeitsmesser, Steckdosen an den Laternenmasten und eine Leuchte an der Kreuzung installiert werden. Der Wunsch der Gemeinde ist es, dass auch in Richtung Ortsausgang Waldlaubersheim Tempo 30 erlaubt sein soll. Der Leiter des Ordnungsamts, Herr Hoffmann, ist bereits informiert und wird alles in die Wege leiten. Auch die Parksituation wird erst nach einer Beobachtungsphase angepasst.
- Die Wasserversorgung in der Bergstraße wird derzeit erneuert. Eigentlich sollten die Glasfaserleitungen bei der Öffnung der Straße mitverlegt werden. Dafür hätten die Gräben verbreitert werden müssen. Die Fa. Westnetz wird die Mehrkosten dafür nicht übernehmen. Sie favorisiert die Glasfaserverlegung im Bürgersteig. Dadurch sei auch die Verlegung der Hausanschlüsse einfacher. Es gibt noch kein Zeitfenster für die ebenfalls anstehenden Wasserleitungssanierungen in der Guldenbachstraße und in der oberen Naheweinstraße.
- Der Pflasterbelag des Bürgersteigs Bahnhofstraße / Guldenbachstraße ist auf einer Fläche von rd. 10 m² nach der Brückensanierung noch nicht geschlossen worden. Wer dafür verantwortlich ist, konnte noch nicht ermittelt werden. Die Verbandsgemeindeverwaltung wird recherchieren.
- Für kommenden Dienstag um 13.30 Uhr ist eine Begehung der K 29, Schnittpunkt Radweg/Am Blauen Berg/Bahnhofstraße geplant. Es soll geprüft werden, ob Maßnahmen zur Entschleunigung getroffen werden müssen. Frau Stern merkt an, dass eine Geschwindigkeitsmessung sinnvoll sein kann.
- Die Bäume auf den gemeindeeigenen Grundstücken im Ortsbereich müssen zurückgeschnitten werden. Der Ortsbürgermeister holt Angebote ein, ein Beschluss soll in der nächsten Ratssitzung erfolgen. Im Bereich des Neuwieser Wegs ist der Fahrraum hin zum Bahngelände durch Baumbewuchs stark eingeschränkt. Zunächst muss geklärt werden, ob die Bäume auf dem Eigentum der Ortsgemeinde stehen oder auf dem Bahngelände.
- Das Ehrendenkmal auf dem Friedhof wurde abgesperrt. Das Sandsteinkreuz ist witterungsbedingt beschädigt und eine Sanierung ist wahrscheinlich nicht mehr möglich. Evtl. muss es entfernt werden. Es gibt mehrere Möglichkeiten das Kreuz zu ersetzen, die ebenso wie evtl. Fördermöglichkeiten geprüft werden.
- Die Zahl der Rasenurnengräber soll erhöht werden, evtl. in einer 2. Reihe. Mit den Beigeordneten wurden das Thema sowie die Überarbeitung des Gesamtkonzepts des Friedhofs schon besprochen. Ortsbürgermeister Dr. Dejon möchte das Gespräch mit

Frau Sand (Ortsgemeinde Laubenheim) suchen, da dort bereits eine geförderte Neugestaltung erfolgt ist.

- Der Wirtschaftsweg zu den Parzellen Schweppenhausen Flur 8, Parzelle 64/2 u. 67/0 und Waldlaubersheim Flur 2, Parzelle 169/0 und 167/1 (Teilfläche) in Verlängerung der Deyertstraße ist durch die Niederschläge stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Es gibt seitens eines Ratsmitgliedes die Anfrage, ob dieser Weg instandgesetzt werden kann. Es sollen Gespräche mit der Ortsgemeinde Waldlaubersheim geführt werden, da diese auch von der Sanierung profitieren würde. Es sollen Abschlüsse eingebracht werden und der Weg soll neu geschottert werden. Ein Angebot soll eingeholt werden. Generell steht der Weg aber nicht allein an oberster Stelle der Prioritätenliste. Vielmehr sollen alle Wirtschaftswege in der Gemeinde begutachtet werden und eine Liste erstellt werden, welcher Weg wann und wie schnell saniert werden muss. Dies ist Aufgabe des Wegebauausschusses.
- Die Wartung für den Lift am Gemeindehaus wurde beauftragt.
- Die Planungen für den Volkstrauertag haben begonnen.
- In der Kita fand eine Begehung bzgl. der Bewertung der Spielgeräte statt. Es gibt einige Hinweise und Sperrungen. Einige Mängel wurden bereits vor den Sommerferien behoben, andere sollen nach den Sommerferien behoben werden. Der Ortsbürgermeister holt Angebote für die Säuberung der Sandkästen und Erneuerung des Sandes ein. Das Piratenschiff aus Holz wurde gesperrt. Evtl. kann es mit Hilfe der Eltern oder anderen Freiwilligen aus der Gemeinde instandgesetzt werden. Gerne können sich hierzu Anwohner*innen bei der KiTa-Leitung melden um das Schiff anzuschauen. Sollte die Instandsetzung nicht gelingen, muss das Schiff abgerissen werden.
Der Erste Beigeordnete Schuster verweist auf erfolgreiche Arbeitseinsätze der Eltern und auch des Gemeinderats in der Vergangenheit. Es wäre schön, wenn so viele Arbeiten wie möglich ohne Beauftragung von Firmen und somit auch ohne hohe Kosten erledigt werden können.
- Ratsmitglied Hahn bittet um Überprüfung des Neuwieserweges. Hier gibt es in Richtung K 29 eine Absenkung in der Fahrbahn, die unter Umständen gefährlich sein könnte.
- Außerdem fragt Herr Hahn nach, wie die Gespräche mit den Zuordnungsgemeinden wegen des Kindergartens laufen bzw. ob sich der neu gegründete Ausschuss bereits getroffen hat.
Dies wird vom Ortsbürgermeister verneint. Es konnte aus formalen Gründen bislang noch kein Kindergartenausschuss gegründet werden. Denn, erst wenn die Zweckvereinbarung von allen drei Gemeinden unterzeichnet wurde, kann überhaupt eine konstituierende Sitzung des Kindergartenausschusses erfolgen. Dies war bislang noch nicht gegeben. Die Vereinbarung zwischen den Gemeinden wurde von der Verbandsgemeindeverwaltung auf einseitigen Wunsch der Ortsgemeinde Schöneberg hin geändert. Dieser Prozess dauerte zwei Jahre. Nun liegt die Zweckvereinbarung wieder bei den Gemeinden. Die geänderte Zweckvereinbarung muss in den Gemeinderäten neu beschlossen werden. In der nächsten Sitzung soll dieser Punkt auch hier im Rat beraten und beschlossen werden. Die von der Ortsgemeinde Schöneberg durchgeführten Änderungen sind nach Ansicht des Ortsbürgermeisters Dr. Dejon in ihren Auswirkungen gravierend und benachteiligen die Ortsgemeinde Schweppenhausen finanziell deutlich. Man einigt sich darauf, dass die Fraktionen die neue Fassung zur Besprechung vorab übersendet bekommen. Eine Sitzung mit allen Fraktionen soll in ca. 14 Tagen stattfinden. Die Kommunikation zwischen den Zuordnungsgemeinden sollte verbessert werden.

Ende der öffentlichen Sitzung 20.13 Uhr

